

# GEMEINDE PAFFENDORF

## BEBAUUNGSPLAN II

M.1:500

OFFENLEGUNGSEXEMPLAR

OFFENLEGUNGSEXEMPLAR

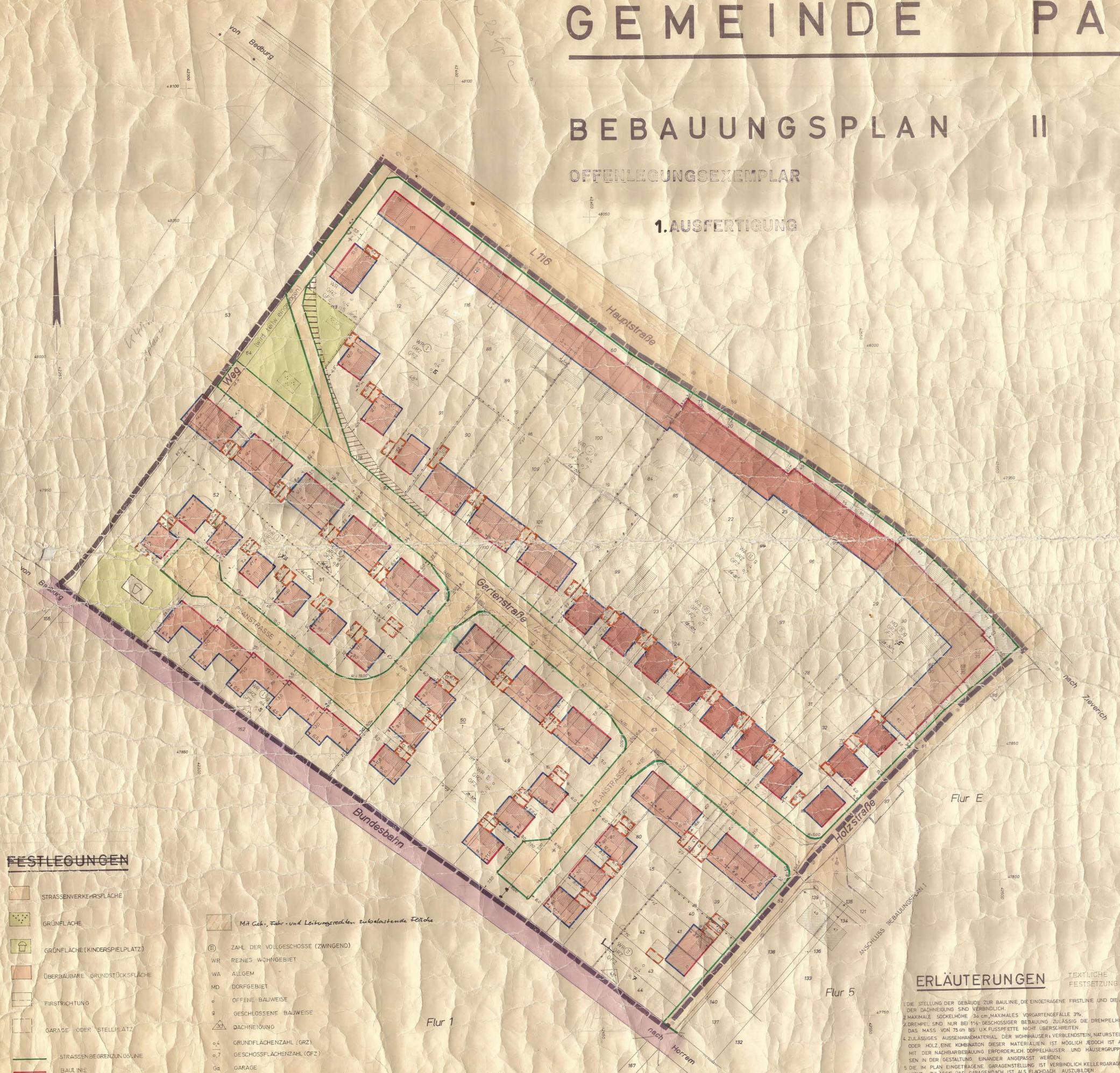
1. AUSFERTIGUNG

PLANINHALT: GEM. BBAUG. V. 23.6.1960  
(BGBL I, S. 341)

§9 (1): 1a), 1b), 1d), 1e), 3, 4, 8, 12, 15) IN VERB. M. §9 (2)  
MIT § 103 DER BAUN. U. MIT § 4 D. 1. DVO. BBAUG.

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1968  
(BUNDESGESETZBLATT I, SEITE 1273 ff.)

GEMARKUNG PAFFENDORF, FLUR 2



### FESTLEGUNGEN

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
- GRÜNFLÄCHE
- GRÜNFLÄCHE (KINDERSPIELPLATZ)
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
- FIRSTRICHTUNG
- GARAGE ODER STELLPLATZ
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- BAULINIE
- BAUGRENZE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- RÄUMLICHE BEGRENZUNG DES BEBAUUNGSPLANGELTUNGSBEREICHES
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche
- (II) ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)
- WR REINES WOHNGEBIET
- WA ALLGEM.
- MD DORFGEBIET
- o OFFENE BAUWEISE
- g GESCHLOSSENE BAUWEISE
- DACHNEIGUNG
- o.4 GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
- o.7 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)
- Gg GARAGE
- Gg.a GEMEINSCHAFTSGARAGEN

IN VERBINDUNG MIT DEN FESTLEGUNGEN WR UND WA WIRD FESTGESETZT, DASS IN DIESEN GEBIETEN NUR WOHNHÄUSER MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN ZULASSIG SIND (§ 3 ABS. 4 UND § 6 ABS. 4 DER BAUNUTZUNGSVO.)

### ERLÄUTERUNGEN

1. DIE STELLUNG DER GEBÄUDE ZUR BAULINIE, DIE EINGETRAGENE FIRSTRICHTUNG UND DIE ANGABE DER DACHNEIGUNG SIND VERBUNDLICH.
2. MAXIMALE SOCKELHÖHE 30 cm, MAXIMALES VORGARTENEFÄLLE 3%.
3. DREMPPEL SIND NUR BEI 114-BESCHÜSSIGER BEBAUUNG ZULÄSSIG, DIE DREMPPELHÖHE DARF DAS MASS VON 75 cm BIS UK FUSSPFEILE NICHT ÜBERSCHREITEN.
4. ZULÄSSIGES AUSSEHWANDMATERIAL DER WOHNHÄUSER, VERBLENDSTEIN, NATURSTEIN, PUTZ ODER HOLZ, EINE KOMBINATION DIESER MATERIALIEN IST MÖGLICH, JEDOCH IST ABSTIMMUNG MIT DER NACHBARBEBAUUNG ERFORDERLICH, DOPPELHÄUSER UND HÄUSERGRUPPEN MÜSSEN IN DER GESTALTUNG EINANDER ANGEPAßT WERDEN.
5. DIE IN PLAN EINGETRAGENE GARAGENSTELLUNG IST VERBUNDLICH KELLERGARAGEN SIND NICHT ZULÄSSIG, DAS GARAGENDACH IST ALS FLACHDACH AUSZUBILDEN.
6. MÜLLTÖNNENSCHRÄNKE FÜR DIE ERFORDERLICHE MÜLLTÖNNENANZAHL SIND AN DER HAUSAUSSENFRONT ODER IN DER GARAGE UNTERZUBRINGEN.
7. DIE VORGARTENABGRENZUNG ZUR STRASSE IST NUR MIT RASENKAUFENSTEINEN ZULÄSSIG, GARAGENZUFÄHREN IN BETON ODER PLATTIERUNG, VORGARTENGESTALTUNG DURCH RASENSAAT, STAUDEN-EINZELBAUM- ODER BAUMGRUPPENANPFLANZUNG, DIE VERWENDUNG VON MASCHENDRAHT ZUR VORGARTENEINFRIEDUNG IST UNZULÄSSIG.

DIE VORLIEGENDE PLANUNTERTLAGE IST EINE **Neuerfassung** **Auszeichnung** und **Vergrößerung** DER IM JAHRE 1930 IM MASSTAB 1:1000 ENTWORFENEN AMTLICHEN KATASTERKARTE. DIE DARSTELLUNG STIMMT MIT DEM AMTLICHEN KATASTERZUSTAND ÜBEREIN. **Bergheim** DEN 22.1.1971

DIE DARSTELLUNG DES GEGENWÄRTIGEN ZUSTANDES IST RICHTIG. **Köln** DEN 1.3.1968

DIE FESTLEGUNGEN DER STADTEBAULICHEN PLANUNG SIND GEOMETRISCH EINDEUTIG. **Köln** DEN 20.1.1971

ENTWURFSBEARBEITUNG: **Bergheim/Erft** DEN 21.1.1971

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 2 (1) BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL I, S. 341) DURCH BESCHLUSS DES RATES DER GEMEINDE PAFFENDORF VOM 29.1.1965 AUSGESTELLT WORDEN.

AMTSOBERBAURAT/DIPL. ING. **Köln** DEN 22.1.1971

BEGRÜNDUNG IST BEIGEFÜGT.

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 (6) BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL I, S. 341) IN DER ZEIT VOM 25.1.1971 BIS 25.2.1971 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 10 BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL I, S. 341) MIT VERFÜGUNG VOM 5.6.1972 GENEHMIGT WORDEN.

DIE BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN SOWIE ÜBER ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG GEMÄSS § 12 BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL I, S. 341) IST AM 14. JULI 1972 ERFOLGT.

KÖLN, DEN 5.6.1972  
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IM AUFTRAGE **Köln**

PAFFENDORF, DEN 1.3.1972  
AMTSGEMEINDEDIREKTOR **Köln**

AMTSGEMEINDEDIREKTOR **Köln**

AMTSGEMEINDEDIREKTOR **Köln**

AMTSGEMEINDEDIREKTOR **Köln**

BÜRGERMEISTER **Köln**